

Fortsetzung: Tipps von unserem Pankower Hofgärtner

Außerdem vergnügt sich der Hofgärtner mit der Durchsicht seines im Vorjahr angelegten Saatgut-Lagers; beginnt schon mal mit dem feinen Durchsieben der für die Aussaat bestimmten Mischung aus Sand und Komposterde sowie der unkomplizierten Herstellung von kleinen, kostenlosen und maßgeschneiderten Aussaat-Töpfen aus (kompostierbarem) Zeitungspapier oder ähnlichen Materialien. ([Anzuchttöpfe selber machen aus Zeitungspapier, Eierkartons und Klopapierrollen - YouTube](#)) Damit alles parat ist, wenn es im Februar mit den ersten Anzuchten (z. B von Stab- und Buschtomaten) am Fensterbrett los geht.



Weihnachtsbäume als Mulch können helfen, dass es im Sommer so im Garten aussieht. Foto: FG

Neben diese schon recht konkreten Vorbereitungen aufs neue Gartenjahr treten dann auch Überlegungen zur künftigen Ge- oder gar Umgestaltung der vorhandenen Pflanzflächen auf Balkon, Terrasse oder im Freiland. Welche Pflanzen haben sich in der vorherigen Saison an ihren jeweiligen Standorten bewährt, welche (und warum) nicht. Haben Farbkombinationen verschiedener Sommerblumen, Stauden und Gehölze harmoniert? Was sollte ergänzt, was weggelassen werden? Welche zusätzlichen Gestaltungselemente würden dem Gesamtbild des Gartens, seinen menschlichen Nutzern und auch seinen tierischen Bewohnern gut tun?

Fragen, die der Gärtnerin, dem Gärtner am Jahresanfang wichtig sein sollten, obwohl viele Antworten darauf wohl erst in den kommenden Wochen, mit dem Beginn des Vor- und Erst-Frühlings, den ersten der zehn (!) gärtnerischen Jahreszeiten im sogenannten „Phänologischen Kalender“, präziser ausfallen können (und hoffentlich werden). FG

Zurück